

mandatsmeldung.

OKT
2021

INHALTE

Herausfordernde Zeiten für die Union
Michael Frieser, S. 1

Ampelpläne sind Gefahr für Wohlstand
Sebastian Brehm, S. 2

Meine Ziele als neuer MdB für Fürth
Tobias Winkler, S. 2

Ausstellung "Orte der Demokratie"
Karl Freller, S. 3

Neuer Besuchermagnet für Nürnberg
Barbara Regitz, S. 3

Initiative zur Schaffung von Wohnraum
Jochen Kohler, S. 4

Start der "Aufbauhilfe Hochwasser"
Hans Herold, S. 4

Neue Optionen für Covid-Genesene
Petra Guttenberger, S. 5



HERAUSFORDERNDE ZEITEN FÜR DIE UNION

Liebe Mitglieder,
liebe Freunde,

vor vier Wochen hat die Union eine historische Wahlniederlage erlitten. Unser Ziel, die größte Fraktion im Bundestag zu stellen, haben wir klar verfehlt. Kandidat, Kampagne und Inhalte haben die Wähler nicht überzeugt. Wir und unsere Schwesterpartei müssen die Gründe für diesen Ausgang detailliert, ehrlich und transparent aufarbeiten. Mit der CDU, die innerparteilich gerade die umfassendsten Umbrüche seit Jahrzehnten erlebt, müssen wir uns parallel dazu schnell in die Rolle als Oppositionsführer einfinden.

Trotz allem will ich Euch auch herzlich danken für Euren unermüdlichen Einsatz im Wahlkampf wie auch in der regulären Parteiarbeit. Im Bezirksverband dürfen wir mit gutem Recht stolz auf unser Ergebnis sein. Trotz einer medialen Kampagne, die uns als wesentliche politische Kraft bereits abgeschrieben hatte, haben wir alle Direktmandate verteidigt und bleiben klar stärkste Kraft! Mit knapp über einem Prozentpunkt Verlust im Vergleich zu 2017 im Nürnberger Süden sind wir so stabil wie kein anderer bayerischer Wahlkreis. Mit 26,5 Prozent ist Nürnberg jetzt deutschlandweit die "schwärzeste" Großstadt mit mehr als einer halben Million Einwohner. Tobias Winkler, der sich als neuer MdB ab heute selbstverständlich an unserer "mandatsmeldung" beteiligt, konnte aus dem Stand das Direktmandat für die CSU verteidigen. Diese stabilen Zahlen im Bezirk sind unser gemeinsamer Erfolg. Ohne Euer Engagement für unsere Partei und für unsere Überzeugungen hätten wir diesen Erfolg nicht erringen können.

Die augenblickliche Geschlossenheit der Ampel-Koalitionäre wird nicht lange halten, das ist meine Überzeugung. Zu groß sind die inhaltlichen Gräben, die im Sondierungspapier provisorisch kaschiert werden durch Wohlgefühl-Rhetorik für die Parteibasen. Als Oppositionsführer im Bundestag werden wir uns konstruktiv einbringen, gleichzeitig aber die Arbeit der Koalition kritisch verfolgen und als bürgerliches Korrektiv Widersprüche konsequent aufzeigen.

Herzliche Grüße

Michael Frieser

Bezirksvorsitzender & MdB Nürnberg-Süd/Schwabach



KOALITIONSPLÄNE SIND GEFAHR FÜR DEN WOHLSTAND

Ich möchte mich noch einmal sehr herzlich für die engagierte Unterstützung im Wahlkampf bedanken! Dank Ihres Einsatzes konnten wir gemeinsam das Direktmandat für Nürnberg-Nord mit überzeugender Mehrheit gewinnen, trotz des starken medialen Gegenwindes und Meinungsumfragen, die uns gerne als Verlierer gesehen hätten. Leider ist das Ergebnis jedoch für die Union insgesamt verheerend ausgefallen. So stehen die Zeichen klar auf Opposition. Die ersten Signale der kommenden Ampel werden öffentlich. Und sie lassen bei mir alle Alarmglocken klingeln. Diese Pläne der möglichen Ampel-Koalition beunruhigen mich sehr: Vergemeinschaftung von Schulden, Steuererhöhungen (auch wenn versteckt), Verschuldung der Staatsbetriebe, Anwachsen des Sozialstaates, höhere Energiepreise und viele Maßnahmen mit deutlichen Auswirkungen auf inflationäre Entwicklungen. Die Ergebnisse der Sondierungen zeigen klar, dass eine potentielle Koalition aus SPD, Grünen und FDP für wirtschaftliche Mehrbelastungen für Unternehmen und Verbraucher stehen wird. Damit werden Investitionen in den Wirtschaftsstandort Deutschland verhindert, Wachstum wird gebremst, unsere Wettbewerbsfähigkeit wird leiden. Zudem halte ich die Entwicklungen im Sozialstaat für kontraproduktiv. Schon heute gibt es kaum Fachkräfte und Personal in den Unternehmen. Eine Abschaffung von Hartz 4 und die Einführung eines Bürgergeldes wird diese Lage nur verschärfen. Es kommen spannende Zeiten auf uns zu. Deshalb bitte ich Sie sich aktiv an der inhaltlichen Arbeit unserer Partei zu beteiligen.

"Die ersten Signale der Ampel lassen bei mir alle Alarmglocken klingeln."

Sebastian Brehm
MdB Nürnberg-Nord



"Eine neue Aufgabe, der ich mich mit voller Schaffenskraft widmen werde!"



Tobias Winkler
MdB Fürth



"UND JEDEM ANFANG WOHT EIN ZAUBER INNE"

So formulierte es Hermann Hesse in seinem Gedicht „Stufen“, doch auch weitere Zeilen beschreiben gut meine Situation. Mit der Konstituierung des 20. Deutschen Bundestags beginnt für mich eine neue Aufgabe, der ich mich mit voller Schaffenskraft widmen werde. „Es muß das Herz bei jedem Lebensrufe, bereit zum Abschied sein und Neubeginne.“ So gern ich die vergangenen 15 Jahre in Straßburg, Brüssel und München für das Europäische Parlament gearbeitet habe, ich freue mich sehr darauf, in Berlin künftig unsere Heimat zu vertreten. Ich möchte einerseits Ansprechpartner für alle Bürgerinnen und Bürger sein, besonders auch für Kommunen, Landwirte, Unternehmen, Freiberufler, für Jung und Alt aus Stadt und Land. Oft gelingt es mit Informationen, Kontakten oder gezielten Anfragen weiter zu helfen. Dazu muss man viel vor Ort sein, zuhören und sich verbindlich kümmern. Andererseits möchte ich meine außen- und europapolitische Erfahrung einbringen. Alle großen Fragen unserer Zeit stehen im Zusammenhang mit der Rolle Deutschlands und Europas in der Welt. „Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise, mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.“ Ich möchte den Blick über unsere Grenzen einbringen. Unsere Art zu leben, die gemeinsamen Werte, die Freiheit, der Rechtsstaat, unser Wohlstand - das alles gilt es zu verteidigen in einer rauen Welt, in der die Stärksten die Regeln festlegen. Ich freue mich darauf und bin gespannt, wie weit meine Möglichkeiten als Abgeordneter reichen werden.



"Wer in einer Demokratie schläft, wacht in einer Diktatur auf."

Karl Freller
MdL Nürnberg-Süd

FEIERLICHE ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG "ORTE DER DEMOKRATIE" IM MAXIMILIANEUM

In meinem Beisein haben u.a. Landtagspräsidentin Ilse Aigner und der ehemalige Bundespräsident Dr. Joachim Gauck die Ausstellung „Orte der Demokratie in Bayern“ im Senatssaal des Bayerischen Landtags eröffnet. Ein Gedenkwürfel des Künstlerpaares Sabine Ackstaller und Moritz Schweikl soll künftig an 13 ausgewählten Orten in ganz Bayern auf deren Bedeutung für die Demokratiegeschichte hinweisen. Bei der anschließenden Podiumsdiskussion habe ich betont, dass das System einer freiheitlichen, demokratischen Grundordnung durch aufkommenden Extremismus und die Polarisierung an den politischen Rändern stärker denn je gefährdet ist. Trägheit und Wohlstand tragen dazu bei, dass Demokratien weniger wehrhaft dastünden. In diesem Zusammenhang gilt es zu warnen: Wer in einer Demokratie schläft, wacht in einer Diktatur auf.



"Das wird ein Anziehungspunkt!"



Barbara Regitz
MdL Nürnberg-Nord



ENTSPANNEN & GENIESSEN AUF DER KAISERBURG

Die Nürnberger Burg hat in ihrer fast 1.000-jährigen Geschichte schon vieles erlebt, aber so ein wunderbares Café, wie es vor kurzem eröffnet wurde, gab es dort noch nie. Nach einer Besichtigung einen Kaffee mit Muße genießen, das Gesehene und Gehörte dabei Revue passieren lassen und die Eindrücke nacherleben. Was weltweit an zahlreichen anderen touristischen Attraktionen geht, das ist nun endlich auch auf der Nürnberger Kaiserburg möglich. Das Nürnberger Traditionscafé Beer des Konditormeisters Stephan Rößler verwöhnt Besucher ab sofort täglich hoch oben über den Dächern Nürnbergs mit feinen Torten und Kuchen. Tochter Leila sorgt sich um das Wohl der Gäste nach dem steilen Anstieg oder nach einer Führung durch die historischen Gemächer. Was lange währte, musste durchdacht geplant und finanziert werden. Über sechs Jahre waren Architekten, Planer und Handwerker mit der Renovierung der Nürnberger Kaiserburg beschäftigt. Im früheren Sekretariatsgebäude gibt es jetzt Kaffee und Kuchen, im Finanzstadel, direkt am Sinwellturm, finden künftig Vorträge, Konzerte und Lesungen statt. Dafür nahm der Freistaat Bayern als Hausherr viel Geld in die Hand. Insgesamt 26,5 Millionen Euro haben die Arbeiten an den Gebäuden gekostet und das hat sich m.E. sehr gelohnt. Das wird ein Anziehungspunkt! Was mich besonders freut: Das Wahrzeichen Nürnbergs, die Kaiserburg, liegt in meinem Stimmkreis Nürnberg-Nord. Genießen Sie Ihren Aufenthalt im Burg Café Beer mit der einzigartigen Aussicht, ein besonderes Highlight und neuer Besuchermagnet in Nürnberg.



"Wohnraummangel ist v.a. in Großstädten ein Problem, das wollen wir angehen!"

INITIATIVE ZUR SCHAFFUNG VON WOHNRAUM

Mit der Aktion „Grundstücke aktivieren - Wohnraum schaffen“ hat der Freistaat Bayern ein umfangreiches Maßnahmenpaket geschnürt, um dem Wohnraummangel entgegenzuwirken. Es gibt in Bayern zahlreiche, gut erschlossene Grundstücke, welche aus den verschiedensten Gründen nicht für Wohnraum zu Verfügung stehen. Mit dieser Aktion sollen genau diese Grundstücke, welche sich idealerweise bereits im Bereich von Siedlungsgebieten befinden, identifiziert werden. Wohnraum wird immer teurer und die Nachfrage übersteigt bei Weitem das Angebot. Daher gilt die Devise „bauen, bauen, bauen“. Mit der Aktivierung der bereits vorhandenen Baugrundstücke, kann bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden und gleichzeitig der Flächenverbrauch vermindert werden. Ziel des Programms ist es weiterhin, Grundstückseigentümern geeignete Ansprechpartner vorzustellen, über bau- und steuerrechtliche Rahmenbedingungen zu informieren und somit den Eigentümerinnen und Eigentümern mehr Sicherheit bei der Entscheidungsfindung zu geben, damit sie die Bebauung ihrer Grundstücke in Betracht ziehen. Mit dieser Maßnahme erhofft sich die Bayerische Staatsregierung, mehr bezahlbaren Wohnraum in Bayern zu schaffen und gleichzeitig die Kommunen zu entlasten, welche oft für die Folgekosten für unbebaute Grundstücke aufkommen müssen. Weitere interessante Informationen zu diesem Thema können auf der Seite des Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr unter www.stmb.bayern.de abgerufen werden.

Jochen Kohler
MdL Nürnberg-West



"Eine weitere wichtige Unterstützung für Hochwassergeschädigte!"



AUFBAUHILFE HOCHWASSER: KOMMUNEN UND BÜRGER KÖNNEN NUN ANTRÄGE STELLEN

Gute Nachrichten für alle Hochwassergeschädigten im Landkreis Fürth: Ab sofort können die finanziellen Hilfen aus dem Aufbauhilfeprogramm des Bundes von den Bürgerinnen und Bürgern bei der Regierung von Mittelfranken beantragt werden. Dies gilt auch für die geschädigten Vereine und für Schäden, die bei Städten und Gemeinden aufgetreten sind. Die Hilfsmaßnahmen werden aus dem nationalen Fonds „Aufbauhilfe 2021“ finanziert. Nach Abstimmung mit dem Bund werden diese Programme in den betroffenen Gemeinden Bayerns aufgelegt. Dabei werden die Schäden berücksichtigt, die im Juli 2021 aufgrund von Hochwasser, Starkregen oder von wild abfließendem Wasser sowohl in den Kommunen als auch in privaten Haushalten entstanden sind. In den vergangenen Wochen habe ich mir in meinem Stimmkreis vor Ort ein Bild von den unglaublichen Schäden gemacht, die viele Bürgerinnen und Bürger, aber auch Vereine und Kommunen, zu verzeichnen haben. Umso dankbarer bin ich, dass es der Bayerischen Staatsregierung gelungen ist, in den nationalen Fonds ‚Aufbauhilfe 2021‘ des Bundes aufgenommen zu werden und dass hierbei auch der Landkreis Fürth berücksichtigt werden konnte. Das Aufbauhilfeprogramm umfasst 30 Milliarden Euro, wovon ca. 300 Millionen Euro für den Freistaat Bayern vorgesehen sind. Zuständige Bewilligungsbehörde ist die Regierung von Mittelfranken. Sowohl die Antragsformulare als auch die Fördermodalitäten können auf deren Homepage abgerufen werden. Dies ist – neben den Soforthilfen des Freistaates – eine weitere große Hilfe für die vielen geschädigten Kommunen, Vereine und Familien.

Hans Herold
MdL Fürth-Land





"Der Antikörpernachweis ist ein weiterer wichtiger Schritt im Kampf gegen Covid-19."

COVID-GENESENE: CSU-FRAKTION FÜR ANTIKÖRPER-TESTS UND INDIVIDUELLERE IMPFUNGEN

Kostenfreie Antikörpertests für Corona-Genesene – dafür setzt sich die CSU-Fraktion per Dringlichkeitsantrag ein. Ziel ist es, damit flexiblere und zielgerichtete Impfungen für alle zu ermöglichen, die bereits an Covid-19 erkrankt waren oder einen positiven PCR-Test hatten. Im Dringlichkeitsantrag wurde die Staatsregierung aufgefordert, sich auf Bundesebene für die Kostenübernahme dieser Tests einzusetzen und zudem wissenschaftliche Untersuchungen einzufordern, die Klarheit schaffen, bei welchem Antikörperwert Immunschutz besteht. Die aktuellen Regeln zum Antikörperstatus und zu den Corona-Impfungen passen nicht immer zur tatsächlichen Immunität der Genesenen. Wir brauchen eine individuellere Empfehlung für den Impfzeitpunkt. Durch die derzeit gültige Regelung einer Impfmöglichkeit erst nach sechs Monaten gibt es zu große Unschärfen. Diese müssen wir durch individuellen Antikörpernachweis reduzieren. Antikörpertests können später auch für die Auffrischungsimpfungen wichtig werden, um den richtigen Zeitpunkt zu erkennen. Deshalb brauchen wir diese Studie und dazu müssen die nötigen Mittel bereitstehen. Nachdem es sich bei Corona um einen neuen Erreger handelt, wissen wir derzeit noch nicht genau, wann eine Auffrischungsimpfung bei Doppeltgeimpften notwendig wird. Die derzeit bestehende Unklarheit zum Thema „Booster-Impfung“ wird von vielen Bürgerinnen und Bürgern als sehr negativ empfunden. Ich möchte jeden dazu aufrufen, sich in jedem Fall impfen zu lassen, da dies nicht nur vor schweren Verläufen, sondern in den meisten Fällen auch vor Ansteckung schützt.

Petra Guttenberger
MdL Fürth

